

Warum die Heimlichtuerei?

Die alte Koalition aus SPD, FW und FDP hatte es mit der Geheimhaltung. Vieles wurde in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen.

Als Corona kam, hatte der Landtag den "Ermächtigungsparagrafen" 51 a in die Hessische Gemeindeordnung (HGO) eingefügt. Dieser besagt, dass bis auf weiteres der Haupt- und Finanzausschuss anstelle der Stadtverordnetenversammlung entscheidende Beschlüsse fassen kann. Und das auch noch in nichtöffentlicher Sitzung.

„Nichtöffentliche Sitzungen“

Der alten Koalition kam das wie gerufen. Sie beschloss auf diese Art und Weise unter Ausschluss der Öffentlichkeit, dass das Mörfelder Seegewann und ein 20,3 Hektar großes Gebiet südlich der Zwillingstraße in Walldorf zum Baugebiet werden sollen. Beide Beschlüsse wurden dennoch bekannt. Nach massiven Protesten der Einwohner und nach ei-

nem vernichtenden Umweltgutachten wurden sie außer Kraft gesetzt.

„Im stillen Kämmerlein“

Der nächste Coup, der "im stillen Kämmerlein" hinter verschlossenen Türen ins Werk gesetzt wurde, war der Bau eines Logistik-Zentrums des ALDI-Konzerns.

Der Bau mit einem 32 Meter hohen Tiefkühlager soll bis zu 700 Lkw täglich abfertigen. Die Gewerbesteuer-Mehreinnahmen dagegen halten sich in Grenzen.

Trotzdem sickerte einiges durch. In der Bevölkerung fragt man sich, wie dieser massive Eingriff in Umwelt, Klima und Stadtbild gerechtfertigt werden soll.

Bei den gegenwärtigen Waldverlusten durch Stürme und Trockenheit wäre doch eine Aufforstung des betreffenden Geländes das Gebot der Stunde.

Mehr Transparenz bei der neuen Koalition?

Die neue Koalition versprach nach der Kommunalwahl im März 2021 mehr Transparenz. Der CDU-Fraktionsvorsitzende Karsten Groß verkündete: "Die Zeichen der Zeit stehen für Aufhebung der knapp zweijährigen Blockade und für transparente Entscheidungen in der Kommunalpolitik" (Quelle: <http://www.gruene-mw.de/>).

Pustekuchen

Als eine der ersten wichtigen Entscheidungen fädelt die grün-schwarze Koalition ein undurchsichtiges Grundstücksgeschäft mit der BG Ried ein. In geheimer Sitzung, genau nach dem Vorbild der alten Koalition. Es soll dabei ein großes städtisches Grundstück in der Parkstraße weit unter Preis verschleudert werden. Dazu soll der Pavillon am Dalles, der unter anderem das beliebte Dalles-Café beherbergt, zu einem deutlich überhöhten Preis gekauft werden.

Undurchsichtige Grundstücksgeschäfte hinter verschlossenen Türen

Der Dalles-Pavillon soll dann abgerissen werden und einem mehrstöcki-

Fortsetzung Rückseite



gen Wohnblock Platz machen. Die Umsetzung dieses Beschlusses würde nicht nur den beliebten Treffpunkt am Dalles grundlegend verändern – ohne die Einwohner zu informieren und zu befragen. Er wäre noch dazu ein schlechtes Geschäft für die Stadt. Der grüne Bürgermeister hatte eben noch beteuert, dass die Stadt danach strebt, Grundbesitz und den Bau bezahlbarer Wohnungen in die eigene Hand zu bekommen. Kaum hatte er das gesagt, soll nun eines der letzten großen Grundstücke in städtischem Besitz für einen Apfel und ein Ei versilbert werden.

Was sagt die Hessische Gemeindeordnung?

Die Verantwortlichen berufen sich bei ihrer Handlungsweise auf den § 52 der Hessischen Gemeindeordnung, der für Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung in Absatz(1) festlegt: *"Sie kann für einzelne Angelegenheiten die Öffentlichkeit ausschließen"*. Damit ist aber keineswegs gesagt, dass man das mit jeder Beschlussvorlage zu Grundstücksgeschäften so machen muß. Es gibt andere Möglichkeiten.

Wie handhaben das unsere Nachbarn?

Anderswo sieht man das anders. So werden im Nachbarland Rheinland-Pfalz auch solche Grundstücksverkäufe öffentlich verhandelt. Nur sensible Daten wie Namen und Summen bleiben unter Verschluss. Das Verfahren wird "Splitting von Tagesordnungspunkten" genannt. Ein Rechtsgutachten besagt dazu: "Der Grundsatz der Sitzungsöffentlichkeit kann es gebieten, einzelne Aspekte eines Vorganges in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung getrennt zu behandeln". Als Beispiel nennt das Gutachten ge-



Der Dalles ist das Herz von Mörfelden und stadtbildprägend. Der gesamte Platz ist beliebter Treffpunkt, der Charakter sollte unbedingt erhalten bleiben.

nau den Fall, der hier in Mörfelden-Walldorf vorliegt: "z.B. Frage des „Ob“ einerseits, Frage des „Wie und an wen“ andererseits bei der Veräußerung von Gemeindegrundstücken unter sozialen Gesichtspunkten."

(Quelle: Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz <https://www.kommunalbrevier.de/kommunalbrevier/ratssitzung/einladung-oeffentlichkeit-tagesordnung/Oeffentlichkeit/oeffentliche-oder-nicht-oeffentliche-sitzung/>)

Wie sehen das die Gerichte?

Auch hessische Gerichte sehen das so. Zum Beispiel beurteilt das der Hessische Verwaltungsgerichtshof in einer Urteilsbegründung so: "Die damit einhergehende Beschränkung der Mandatsausübung ist auch nicht völlig unerheblich, denn der von der Beklagten hier – offenbar routinemäßig – praktizierte Ausschluss der Öffentlichkeit betrifft flächendeckend ein wesentliches Feld der kommunalen Selbstverwaltung, nämlich die Beteiligung der Stadt A-Stadt am sozialen Wohnungsbau, ein die Öffentlichkeit selbstverständlich und legitimer Weise interessierendes Tätigkeitsfeld der Kommune."

(Quelle: Hessischer VGH, Urteil vom 06.11.2008 - 8A 674/08. <https://openjur.de/u/301480.html>)

Wahlversprecheneinhalten!

Im Wahlprogramm der Grünen zur Kommunalwahl 2021 lesen wir: "Städtische Finanzen für Bürger*innen transparent machen". Das klingt gut. Die neue Koalition wäre gut beraten, wenn sie dieses und andere Wahlversprechen ernst nimmt, in Zukunft diese Heimlichtuerei vermeidet, und die Einwohner*innen an solchen weittragenden Planungen teilhaben lässt.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wir haben das Thema Dalles auf die Tagesordnung gesetzt.

Wir fragen:

Was hat die Stadt am Dalles vor? Soll an einem beliebten Treffpunkt ein großer Wohnblock entstehen? Warum soll das städtische Grundstück (Parkstrasse 35-41) unter Wert verkauft werden? Gibt es Immobilien-Tauschgeschäfte? Wie sehen sie aus?

Wir stellen Fragen und hoffen auf Antworten.

Haben sie dazu ein Meinung - dann schreiben sie uns bitte!

Wir haben in den letzten Monaten viele Spenden erhalten.

DANKE!

**Dasblickpunkt-Spenden-Konto:
Kreissparkasse GG**

IBAN DE37508525530009003419

INFOS



dkp-mw.de



youtube.com/sdajtv



Instagram.com/dkpmoewa



facebook.com/DKPLinkeListe

